



# *Pfarrblatt Lech* *St. Nikolaus*

## INHALT

- 01 PFARRGEMEINDE  
Pfarrer Adrian
- 06 NIKOLAUS  
Er kam auf Besuch
- 08 CORONA  
Wie es Kinder erleben
- 12 ADVENTSFENSTER  
Rückblick
- 16 BUCHEMPFEHLUNGEN  
Interview mit Sabine
- 18 MIT SCHWUNG  
Senioren Informationen
- 20 GEDANKEN  
Reingard Muxel
- 22 AUS DER PFARRE  
Danke / Matriken / Termine
- 24 ÜBERSICHT  
Gottesdienste

## „Das Leben ist stärker als der Tod“

### *Liebe Pfarrgemeinde!*

Für uns Christen sind die Kar- und Ostertage der Höhepunkt des Kirchenjahres. Wir gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu. Diese Botschaft schenkt uns Zuversicht, Orientierung für das Leben und Hoffnung für unseren Alltag. Die Osterbotschaft hält in uns wach, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Leider erleben wir schon seit einem Jahr eine außergewöhnlichere Zeit, Zeit der Corona Beschränkungen. Der Lockdown hat uns keine öffentlichen Gottesdienste ermöglicht, das Zusammenkommen im Glauben wurde auf ein Minimum reduziert.

Um die außergewöhnliche Zeit durchhalten zu können, brauchen wir alle Hoffnung. Der Glaube an Gott, wenn er auch im kleinen Kreis zu Hause als Haus Kirche gefeiert wurde, hat uns Hoffnung geschenkt.



So wie das Bild die Oase in der Wüste darstellt, so soll auch der Glaube für uns eine Oase in der Wüste der Pandemie sein, die uns aufleben lässt.

Gott ist für uns da und möchte uns Hoffnung vermitteln, aber er wartet auf unseren ersten Schritt. Wir müssen zu der Oase hin gehen, die Oase kommt nicht von sich alleine zu uns.

#### **Der Glaube braucht auch die Gemeinschaft.**

Diesbezüglich möchte ich uns, mit dem Gedicht von Gisela Baltés, zum Glauben in der Öffentlichkeit ermutigen.

*Unser Glaube braucht*

*das Zeugnis unserer Hoffnung*

*im Weitergeben der Frohen Botschaft durch Worte und Taten*

*voll Begeisterung und Engagement.*

*Unser Glaube braucht*

*das Zeugnis der Eltern,*

*weitergegeben an ihre Kinder,*

*die Glauben lernen müssen,*

*wie Sprechen, Schreiben und Lesen.*

*Unser Glaube braucht*

*Geschwisterlichkeit,*

*gegenseitige Ermutigung,*

*indem in Zeiten der Dürre einer des anderen Last trägt.*

*Unser Glaube braucht*

*das gemeinsame Mahl,*

*gemeinsames Singen und Beten,*

*gemeinsames Bibellesen, gemeinsame Feste.*

*Unser Glaube braucht dich ebenso wie mich.*

So möchte ich uns ermutigen dem Glauben wieder neu Gestalt zu geben und lade euch herzlich ein die leeren Stühle in unserer Kirche, mit Beibehaltung der Covid Anordnungen, neu zu besetzen.



Trotz der Beschränkung hat sich einiges im Leben unserer Pfarrgemeinde ereignet.

Dies möchten wir als Erinnerung wiederbringen und das was uns bewogen hat, in Form von Bildern und Texten weiter schenken.

Euer Pfr. P. Adrian Buchtzik

## Christkönigsfesttag

Am 22.11.2020 Christkönigsfesttag, Kirchenpatron der Bergkirche in Zürs durften wir wegen Lock down keinen öffentlichen Gottesdienst feiern. Um den Segen Gottes am Patroziniums



Tag für Zürs zu erbitten, habe ich mich an diesem Sonntag auf den Weg gemacht und weilte alleine in der Bergkirche.

## Segnung Flexen Arena

Anschließend ging ich zur Flexen Ski Arena um sie unter den Segen Gottes zu stellen. Segnen, lat. benedicere, bedeutet über jemand Gutes (bene) sagen (dicere).

Gott ist die Quelle aller guten Gaben. Er hat zu Abraham gesagt „Du sollst ein Segen sein.“ Auch wir Menschen sollen zum Segen werden für den Nächsten.



In diesem Sinne habe ich die Ski Arena unter den Segen Gottes gestellt damit sie zum Segen wird für unseren Ski Club und alle Sportler die hier seine Talente entwickeln.

## Friedenslicht zu Weihnachten

Am 24. 12.2020 konnten alle Lecherinnen und Lecher das Friedenslicht bei folgenden Standorten abholen:

- Neue Kirche Lech
- Kirche Zug
- Kirche Zürs
- Kapelle Omesberg
- Kapelle Stubenbach
- Umschlaghalle Oberlech – Feuerwehrgarage

Die Aktion Friedenslicht existiert seit 1986.

Eingegangene Spenden gingen an die Aktion „Licht ins Dunkel“.



Der Jugendfeuerwehr Lech gebührt aus diesem Anlass im Namen der Pfarrgemeinde ein herzliches Dankeschön.

Pfarrle Lech

## Am 1. Adventsonntag wurde die Heilige Messe von Servus-TV LIVE aus Lech übertragen.

Die Messe war für uns überraschend und hat doch wieder gezeigt, dass wenn man zusammenhält, doch vieles in kürzester Zeit auf die Beine gestellt werden kann.

Die Pandemie hat uns durch die vielen Einschränkungen doch einiges an Ideen weggenommen.

Auf unsere Anfrage bei der Musikschule Lech nach Unterstützung für die musikalische Gestaltung hat Direktor Hans Finner rasch geholfen. Er hat mit Ottokar Stundner gleich begonnen, Musikstücke für Orgel und Schlagzeug zu proben. Weiters hat er den Musikschullehrer Andreas Madlener und seine Frau Katrin für das Vortragen von Musik auf Violine und Viola begeistern können. Da der Musikschulchor leider, nun seit bereits einem Jahr durch die Einschränkungen der Pandemie nicht mehr singen darf, und auch das Vokalensemble nicht singen durfte, so war die sängerischen Möglichkeiten vorerst sehr deprimierend. Aber zu unserem Glück haben Anna-Sophie Pfefferkorn, Maxime Prodingler und Fini Wolf sich bereit erklärt, zusammen das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ zu singen.

Barbara Beiser und Reingard Muxel waren die Lektoren.

Sehr erfreulich war es auch, dass Nina Huber und Marie Fercher als Ministranten gedient

Andrea Würfel, Elisabeth Schneider und Martina Buxbaum haben den Adventkranz gemacht und die Kirche sehr schön geschmückt.

P.Adrian hat in seiner Predigt betont, dass wir in dieser besonderen Zeit der Pandemie Gott in unseren Alltag hineinlassen sollten, so dass er das ganze Jahr über, in unserem Leben gegenwärtig ist. Und dieses „mit Gott leben“ muss immer wieder neu begonnen werden.

*Bring Christ back into Christmas!*

*Bringe Christus in das Weihnachtsfest!*

*Bring Christ back into your life!*

*Bringe Christus in dein Leben!*

Unser Leben ändert sich. In der Zeit der Corona Pandemie hat sich einiges in unserem Leben verändert. Wir denken anders und haben uns auch innerlich geändert.

Deshalb ist es notwendig, Gott wieder neu in unser Leben einzuladen.

Bernadette Muxel, Pfarrsekretärin





Foto Pfarre Lech, Servus TV

## Nikolaus 2020

Darf er kommen? - Darf er nicht kommen? -  
Darf er kommen? - Darf er nicht???

### *Könnt ihr Euch erinnern?*

An das bange Warten, ob er auch wirklich kommt? Was wohl dieses Jahr im goldenen Buch steht? Ob er die eine oder andere Tat auch wirklich gesehen hat? Und ob das gelernte Nikolausgedicht auch wirklich sitzt?

Und dann, wenn die Spannung am höchsten war – die Erlösung. Er kam – zwar nicht wie gewohnt in die gute Stube. In diesem Winter ist alles etwas anders. Ein Elektrowagen war seine Kutsche und er freute sich auf die Kinder, die ihn vor den Häusern erwarteten.

Dieses wunderbare Erlebnis wollten wir allen Kindern in Lech und Zug auch in diesem Jahr ermöglichen. Alles musste recht kurzfristig umgeplant und neu eingeteilt werden. Der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht haben sich sehr über Lieder, Gedichte und auch ganz ruhige Pläuschchen gefreut. Der gute Nikolaus hat den Familien auf seine ganz persönliche Art Mut und Zuversicht zugesprochen. Das war in einer Zeit, die von Unsicherheit und nicht Planbarkeit geprägt ist, besonders wertvoll. Wir danken dem gesamten Team, daß es doch noch möglich war und die Kinder nicht auf diesen schönen Brauch verzichten mussten.

Das Jahr 2020 war auch für den Nikolaus ein besonderes Jahr.

Er freut sich jedoch schon jetzt sehr auf das Wiedersehen im nächsten Dezember.

...und nicht vergessen... er hat natürlich jetzt besonders viel Zeit im goldenen Buch über alle guten Taten zu lesen!

Passt auf euch auf und bleibt gesund

*Euer Nikolaus*



# Wie die Kinder der 2. Klasse der Mittelschule Lech die Corona Pandemie erlebt haben!

Ein Dankeschön an die Lehrerin der Mittelschule Lech Maria Hafele und den sogenannten „Elfchen“ der 2. Klasse Mittelschule, die Texte und Bilder zum Thema Corona-Winter bzw. Corona-Ostern erstellt haben.

*Still*

*wir fasten*

*der Schnee schmilzt*

*wir halten die Regeln*

*Corona-Ostern*

*Isabella Ender*



Ruhig  
ist es  
anders als sonst  
wir haben viel Schnee  
Corona-Winter



Gemütlich  
ist es  
ganz ohne Stress  
wir bleiben i♥Lech  
Corona-Winter



Stella Kitzmüller



STILL  
Die Nacht  
schön dunkel



am nächsten Morgen  
Corona -Winter ist da



Charlotte Lödler

Leise  
Schneereich



Lifte zu



Corona gibt  
uns den  
Rest dazu.

Madleine Lödler

*Leise  
ist alles  
Masken werden getragen  
keine Gäste zu Ostern  
Corona-Ostern*

*Julian Greussing*



Ruhig  
keine Gäste  
Skipisten sind leer  
Masken tragen beim Skifahren  
Corona-Winter



Valentin Schneider



**Leise**  
**keine Gäste**  
**herrlich tolles Wetter**  
**Skipisten sind leer**  
**Corona-Winter**

**Fini Walch**

Still  
keiner da  
wie noch nie  
leer wie noch nie  
Corona- Winter



Zivanic Julija



**ELFCHEN**

Verlassen  
keine Gäste  
Hotels sind zu  
Pisten für uns allein  
Corona-Winter

**Johannes Gantschnigg**

Still  
leere Straßen  
Hotels sind geschlossen  
trotzdem ist man glücklich  
Corona-Winter

Larissa Schneider



WASH YOUR  
HANDS



WEAR A  
MASK



KEEP YOUR  
DISTANCE



*Ruhig*

*keine Gäste*

*bin ganz alleine*

*auf der großen Piste*

*Corona-Winter*

*Sofia Hluvakova*

Ruhig

ist es

Nix wie früher

Zuhause müssen wir bleiben

Rosi Madzharova



Corona-Ostern

Leise

Ohne Gäste

Kommt der Osterhase

Zu uns nach Lech

Corona-Ostern

*Teo Petruse*



*-Still*

*sitzen wir daheim*

*ganz allein*

*Schneeflocken rieseln*

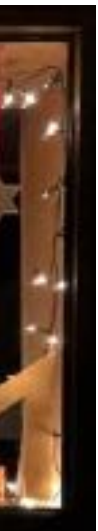
*gleich wie die Tränen*

*Corona-Winter*

*Sophie Jochem*







## ADVENTFENSTER

Es ist noch eine junge Tradition in Lech, aber eine sehr schöne, wie man auf den Bildern sieht. Viele kreative Fenster sind in allen Ortsteilen entstanden.

Dieses Jahr konnte leider kein Umtrunk stattfinden. Aber wir möchten diese Tradition gerne beibehalten, da es gerade nach der langen Zeit der Entbehrung von Begegnungen umso wichtiger sein wird, daß es Anlässe geben wird, daß sich Familien, Freunde und Nachbarn begegnen dürfen und die Adventfenster sind eine gute Möglichkeit dafür, die wir gerne beibehalten möchten.

## Helpen berührt und bewegt, Spendenaktion von Kindern und Jugendlichen in Lech

An einem kalten Dezembernachmittag spielten Lori Wolf, Annika Zimmermann und Matilda Hagen gemeinsam im Schnee, als Lori den Mädels von den armen Kindern in Südamerika erzählte. Berührt und auch erschrocken von der großen Armut der Menschen, die Lori mit eigenen Augen in Brasilien gesehen hatte, entschlossen die 3 Mädels, dass sie im Keller eine Schachtel holen und eine Spendenbox basteln.

Spontan ging das Trio dann von Haus zu Haus, um Spenden zu sammeln!

Es wurden eifrig und liebevoll Kekse gebacken, gesungen, gemalt und gebastelt - und am nächsten Tag schloss sich dann auch Lilian König an, die auch in Oberlech die Spendentrommel rührte.



Wir Eltern haben diese wunderbare Aktion staunend und auch sehr stolz beobachtet und als Danke für die Mädels gab es dann kurz vor Weihnachten im Covid freundlichen Kreis einen kleinen Punsch Umtrunk, wo die Mädchen dann ein Video an die Organisatorin des Kinderhilfsprojekt Cidin in Argentinien, die die Spenden bekommen werden, geschickt haben und innerhalb von 5 Minuten auch eine Sprachnachricht zurückerhielten mit einem riesigen DANKE. Das Kinderhilfsprojekt CIDIN wurde von Annikas Mama Christiane Zimmermann vor 20 Jahren mitbegründet und hilft Familien in Armenvierteln durch Bildung, soziale Arbeit und Ackerbau, ein eigenständiges und würdevolles Leben aufzubauen.

DANKE an Lori Wolf, Matilda Hagen, Lilian König und Annika Zimmermann für eure herzerwärmende, spontane und tolle Spendenaktion!

## MO -Masken für das Kinderhaus Dhulikel in Nepal

Kristina, Florentina und Maximilian Moosbrugger haben über 300 Mo-Masken genäht, deren Teilerlös an das Kinderhaus Dhulikel in Nepal ging. Kristl und Johanna Moosbrugger haben dieses Kinderhaus im Jahr 2019 eröffnen dürfen.

Ein großes Bravo an die NäherInnen!!



## Gottesdienste mit Einschränkungen

Aufgrund der Einschränkungen wurden die Rorate Messen im Advent 2020 in der Neuen Kirche abgehalten und hat uns auf Weihnachten eingestimmt. Leider musste jedoch das übliche Frühstück in den Hotels nach der Messe nicht abgehalten werden.

In allen 3 Kirchen wurden die Krippen aufgestellt und die aufgestellten Christbäume festlich geschmückt.

Trotz Einschränkungen durch Abstand und MNS konnten besinnliche Weihnachtsgottesdienste abgehalten werden.

Leider wurden nach den Weihnachtsfeiertagen die Beschränkungen stark verschärft und bereits Neujahr durften bei den Gottesdiensten nur mehr 10 Personen mit Voranmeldung teilnehmen. Um möglichst vielen Einwohnern die Möglichkeit zu bieten, für das vergangene Jahr Dank auszusprechen und für das beginnenden Jahr Gutes zu erbitten, so hat Pater Adrian sich bereit erklärt Gottesdienste an 3 Tagen in den Kirchen in Lech Zug und Zürs abzuhalten. Für Pater Adrian war es sehr erfreulich, dass bei allen 3 Gottesdiensten die maximale Anzahl von Messbesuchern voll ausgeschöpft wurde.

Zu Maria Lichtmess am 2.2.2021 hat Pater Adrian ebenfalls mehrere Gottesdienste abgehalten, um möglichst vielen Gläubigen die Möglichkeit zu geben an der Kerzensegnung, Segnung vom Agatha-Brot und den Blasiussegen teilzunehmen. Daher wurden bereits bei den 4 Gottesdiensten am 30. und 31. Jänner in Lech, Zug und Zürs erteilt. Am 2. und 3. Februar gab es dann weitere 2 Gottesdienste in Lech.

Wie schon im letzten Jahr konnten die Teilnehmer gesegnetes Agatha-Brot, das vom Bäcker Martin Walch gebacken, in Scheiben geschnitten und in kleine Papiersäckchen verpackt wurde, mit nach Hause nehmen. Ebenfalls gab es die Möglichkeit geweihte Kerzen, für das Gebet daheim, mitnehmen.

Für die Gläubigen, die sich nicht trautes an Gottesdiensten teilzunehmen, hat Pater Adrian am Nachmittag des 3. Februar eine Einzel-Segnung in der Neuen Kirche ermöglicht.

Auch alle folgenden Gottesdienste mit der Beschränkung der Teilnahme von 10 Personen waren erfreulicherweise sehr gut besucht.



# Buchempfehlungen aus der Bücherei Lech

## „Gänseblümchen für die Seele“



Gedanken und Geschichten, die gut tun. Erzählungen und Gedichte zur Frühlingszeit.

Das Samenkorn

Ein Samenkorn lag auf dem Rücken, die Amsel wollte es zerpicken.

Aus Mitleid hat sie es verschont und wurde dafür reich belohnt.

Das Korn, das auf der Erde lag, das wuchs und wuchs von Tag zu Tag.

Jetzt ist es schon ein hoher Baum

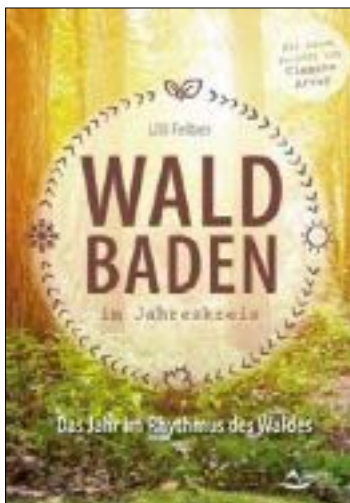
und trägt ein Nest aus weichem Flaum.

Die Amsel hat das Nest erbaut.

Dort sitzt sie nun und zwitschert laut.

Joachim Ringelnatz

## „Waldbaden im Jahreskreis“



Wodurch wirkt der Wald? Durch das Einatmen der ätherischen Öle, die die Bäume in die Luft abgeben, wird unser Immunsystem gestärkt, Stresshormone abgebaut und die Vitalität gesteigert. Passende Übungen zum Waldbaden, Wissenswertes zur Baumkunde, alte Mythen, Bräuche und Rituale sowie genussvolle Rezepte werden von Ulli Felber ansprechend präsentiert.

## „Die Mitternachtsbibliothek“



Wir alle haben uns schon einmal gefragt: Was wäre gewesen, wenn ...

Matt Haig entführt in eine Welt, in der es viele parallele Leben und unendlich viele Möglichkeiten gibt. Es ist ein einfühlsames, emotionales Buch gelungen, das trotzdem gut unterhält.

## „Der Besuch“

Einmal geschah etwas Unglaubliches. Ein Papierflieger ist durch das offene Fenster der ängstlichen Elise geflogen. Das veränderte ihr Leben – es wurde nicht nur lebendiger, sondern auch bunter!



Ein fein durchdachtes Bilderbuch mit origineller Bildsprache zeigt auf, dass die Unbeschwertheit von Kindern Wunder wirken kann.

Ein Bilderbuch von Antje Damm für Menschen ab 4 Jahren.

Möchtest auch DU einen Papierflieger falten, dann komm in der Bücherei vorbei. Vielleicht zaubert DEIN Papierflieger auch Farbe ins Leben eines anderen!



# Interview mit Sabine Maghörndl

## *Wann ist deine Liebe zu Büchern entstanden?*

In meiner Familie waren Bücher immer präsent, zwar nicht in großem Ausmaß, aber es gab ein Regal, wo Bücher geordnet standen. Soweit ich mich erinnern kann, manche sogar in Leinen gebunden - Handschmeichler, die ich gerne berührte. Und wenn ich als kleines Mädchen bei meiner Oma übernachtete und bei ihr im Bett schlafen durfte, dann kommt die Erinnerung, dass sie im Bett immer in einem Buch gelesen hat. Sie hat mir nicht daraus vorgelesen, aber wenn ich so neben ihr gelegen bin und das Umblättern der Seiten gehört habe, dann war das ein Wohlfühlen und feines Einschlafen. Und dann gab es noch eine sehr liebe Nachbarsfamilie, die in jeder Ecke Bücher rumliegen hatte. Ich meine, die Summe aus ganz vielem hat mich auf Bücher neugierig gemacht und sie lieben gelernt.



## *Welches Buch hast du als Kind besonders gern gelesen?*

Prägend für mich war ein ganz bestimmtes Buch und zwar „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren. Zum einen, da es mir als Kind nicht vorgelesen wurde, da die Protagonistin als zu abenteuerlich erschien und zum anderen, da es dann im Lesealter das fesselnde Buch war, welches mir die Tür in die Welt der Abenteuer und Fantasie geöffnet hat.

## *Was begeistert dich an deiner Berufung als Bibliothekarin besonders?*

Die Begegnungen und der Austausch, die durch Bücher entstehen. Bücher sind Teil unserer Lebenswelt und entfalten in der persönlichen Begegnung interessierter Menschen und in anregender Umgebung ihren Zauber. Bücher

helfen Kindern beim Sprechen lernen, schulen die visuelle Wahrnehmung, beleben die Fantasie, regen zur Kreativität an, fördern soziale Kompetenz und bereichern die emotionale Welt des Kindes. Bücher sind absolute Multitalente. Und das Schöne daran: Lech liest!

## *Ein berührender Moment in der Bücherei Lech?*

Da kann ich mich nicht auf nur einen Moment festlegen. In letzter Zeit hat mich aber ganz besonders die Wiederöffnung der Bücherei, das freudige Strahlen der kleinen und großen

Besucherinnen und Besucher, das unglaubliche Wissen der Kinder über Dinosaurier und ein Blick in die Zukunft der Bücherei berührt.

## *Welche drei Bücher würdest du mit auf eine einsame Insel nehmen?*

In der derzeitigen Situation, eingeschränkt durch die Pandemie,

fühlt sich der Gedanke an eine einsame Insel sehr viel anders an, als wie davor. Trotzdem würde ich in meiner Vorstellung drei leere Bücher mitnehmen, mir selbst Geschichten ausdenken, diese aufschreiben und immer wieder lesen.

## LESEN

Still sein und lesen.

Das sind schöne Stunden.

Man liest - und ist alles gewesen.

Man hat nichts gesucht - und hat alles gefunden.

Heinz Janisch

## MIT SCHWUNG IM LEBEN

Liebe Seniorinnen und Senioren in Lech & Zürs!

Körperlich gesund und fit zu sein, geistig rege zu bleiben und reale soziale Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen sind bedeutende Faktoren in jedem Lebensabschnitt. In der nachberuflichen Zeit gewinnen diese zusehends an Bedeutung.

Gerti Mathis (bekannt vom Senioren Kaffeekränzchen) und Manuela Sölkner (arbeitet in der Gemeinde Lech) möchten sich innerhalb Lechs für unsere Seniorinnen und Senioren engagieren und befinden sich noch bis Juni 2021



Manuela & Gerti bei der Ausbildung in Batschuns

im Ausbildungslehrgang ALT.JUNG.SEIN. Die beiden Damen würden gerne zum gemeinsamen Bewegen, Tun, Reden, Lachen und Singen einladen und Zusammenkünfte für Seniorinnen und Senioren organisieren.

Zeit, Ort und Raum arrangieren wir auch gerne, sobald normale Zusammenkünfte in einer Gruppe wieder möglich sind und man sich wieder gemütlich und unverbindlich treffen kann.

### Offenes Ohr

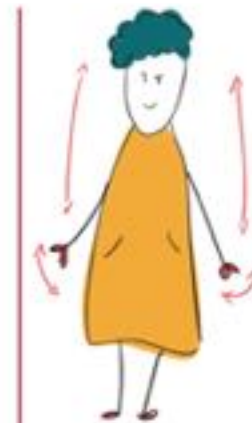
Ich, Gerti, möchte euch schon jetzt, während dieser bedrückenden Zeit, ein offenes Ohr anbieten. Wenn euch die Decke auf den Kopf fällt oder Ihr jemanden zum Reden braucht: Ruft einfach an!

Ich bin von **Montag bis Freitag von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr** unter der Telefonnummer: +43 699/17188778 erreichbar.

Hier zwei Übungen zum Zeitvertreib zuhause:



► Im Gehen, eventuell an einem Stuhl festhalten oder im Sitzen. Arme locker gegengleich schwingen. Später die rechte Hand zum linken Knie und die linke Hand zum rechten Knie bringen.



► Im Stehen oder Sitzen die Arme nach vorne strecken. Wechseln der Handflächen von oben nach unten. Arme nach oben strecken und wieder wechseln der Handflächen-Richtung.

## Erstkommunion erst wieder 2022 – Gemeinschaft mit Jesus erleben

Konnten wir 2020 die Erstkommunion noch vom Frühjahr in den Herbst verlegen, so lassen die derzeitigen Corona-Maßnahmen eine sinnvolle Vorbereitung in Kleingruppen nicht zu. Ist doch Begegnung in Gemeinschaft ein zentraler Inhalt jeder Erstkommunionvorbereitung.

So gilt es 2022 die Erstkommunion für zwei Klassen zu feiern, nämlich die kommende 2.

und 3. Volksschulklasse. Wir hoffen bereits im kommenden Herbst ohne Einschränkung mit der Vorbereitung beginnen zu können.

Firmung 2022 – bewusste Entscheidung für ein im christlichen Glauben begleitetes Leben

Sakramente machen erfahrbar, dass Gott die Menschen liebt, aber: Sie sind keine Einbahnstraße. Der Glaube, das Mitwirken und die freie Entscheidung des Menschen gehören auch dazu. Die Firmung ist ein Geschenk, das der Mensch in Freiheit annimmt – und um bei der Straßensym-



bolik zu bleiben: Er ist nicht alleine unterwegs. Taufe und Firmung haben eine enge inhaltliche Verbindung. Mit der Taufe wird das Fundament für den Glauben gelegt, bei der Firmung bekennt der (junge) Mensch selbst öffentlich und aus freiem Willen seinen Glauben. Er wird gestärkt und befähigt, mutig und aktiv am Auftrag der Kirche teilzunehmen, mit Worten und Taten.

Die Pfarre St. Nikolaus Lech lädt Jugendliche ab der 7. Schulstufe (2021/22) zum Empfang des Firmsakramentes im kommenden Jahr ein. Die Firmvorbereitung beginnt im kommenden Herbst mit monatlichen Treffen, bei denen eine aktive Teilnahme erwartet wird. Besonders die Teilnahme an den Firm-Intensivtagen im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast sei den Kandidat\*innen ans Herz gelegt.

Die Anmeldung dazu kann bis Ende September 2021 im Pfarramt erfolgen.

Pfarre Lech



Graphik: Pfarre St. Leopold Klosterneuburg

## Wie ich die Coronakrise als 26jährige in Lech empfand...

... zu Beginn der Pandemie war es für mich noch sehr unreal und auch etwas absurd, dass ein Virus auf einmal die ganze Welt schlagartig lahmlegt. Das Frühjahr 2020 war für mich eine unglaublich schöne und ruhige Zeit, da ich Herzensprojekte



umsetzen konnte und viel Zeit mit meinem Partner hatte. Im Sommer kehrte wieder etwas Normalität ein, da ich mich mit meiner Familie und meinen Freunden treffen durfte. Ich denke, dass ich mich glücklich schätzen darf, in dieser anspruchsvollen Zeit in einem so wunderschönen Bergdorf leben zu dürfen und habe gelernt, unser Naturparadies noch mehr zu schätzen. Aber dass in diesem Winter keine Gäste in Lech sind und alles geschlossen ist, war auch für mich sehr enttäuschend und schockierend. Ich hoffe, dass die Saison 20/21 einmalig bleibt und der nächste Winter umso besser wird. Es ist eben nicht selbstverständlich, raus zu gehen und vor der Haustüre einen laufenden Skilift zu haben. Es ist nicht selbstverständlich seine Freunde jederzeit zu sehen und es ist auch nicht selbstverständlich seine Familie jederzeit zu besuchen. Wir sollten wieder mehr aufeinander achten und nicht nur die negativen Dinge der Pandemie sehen, sondern auch viele positive Dinge mitnehmen. Zeit zu zweit... Weihnachten mit der Familie... Gesundheit... oder einfach nur die Ruhe in der Natur genießen.

Ich wünsche uns allen in Lech viel Gesundheit, Geduld und Stärke in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Adriana

## Liebe Lecherinnen, liebe Lecher,

**Pater Adrian hat mich gebeten, ein paar Zeilen zur Sichtweise eines Hoteliers bezüglich Corona zu schreiben - das mache ich sehr gerne.**

Wir alle haben ein besonders herausforderndes Jahr hinter uns. Den ersten Lockdown, der beinahe normale Sommer, den zweiten Lockdown und nun keine Saison - keine Normalität, nichts ist wie gewohnt. Für uns im Büro war es, wie vermutlich auch für euch, extrem arbeitsintensiv, ohne dabei etwas zu verdienen.

Unzählige Mails und Telefonate, um Zimmer umzubuchen, Anzahlungen zu bestätigen, Mitarbeiter zu- und abzusagen, Vermutungen und Ängste wie es weitergeht und doch auch Hoffnung geben - uns selbst, unseren Mitarbeitern und Gästen. Wir waren alle extrem gefordert, in schnellen Entscheidungen, zu denen man ja dann auch stehen muss, und darin, unsere persönliche Meinung zu dem ganzen Corona Thema zu finden. Auch waren und sind wir gefordert, Gelassenheit und Geduld zu üben.

Immer wieder gibt es dann natürlich auch die Diskussion in der Familie. Nicht nur wie die nächsten Wochen beruflich aussehen werden, sondern auch darüber, wie wir mit dem Thema Corona umgehen. Darf uns jemand besuchen? Muss zuvor getestet werden? Wo trage ich die Maske? Gefährde ich meine Eltern, Schwiegereltern, wenn ich mit Ihnen in einem Haushalt lebe? Ich bin mir sicher, es ging in fast allen Häusern und Wohnungen ähnlich turbulent zu. Die Unsicherheit über die nächsten Schritte der Regierung, die persönliche Einstellung, die oft nicht mit Familie und Freunden übereinstimmt, war und ist immer noch eine besonders große Herausforderung.

Nun bin ich nicht nur Hotelier, sondern auch überzeugte Christin. Ich glaube. Überzeugt, gerne und mit Freude. Von meiner persönlichen Sichtweise sieht diese Pandemie ein wenig entspannter aus. An der Tatsache können wir nichts ändern, aber wir können entscheiden, wie wir damit umgehen. In unserm Gottesdienst, der in der Adventszeit von Servus TV ausgestrahlt wurde, ging es sehr treffend unter anderem um das Bibelwort:

*„Kommt her alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich werde euch erquicken“!*

In einer anderen Übersetzung heißt es: ....ich werde euch „Ruhe verschaffen!“

Welch große Verheißung! Es liegt an uns, ob wir dies glauben oder nicht. Es liegt an uns, ob wir uns auf den Weg machen, diesen Jesus, von dem wir Christen glauben, dass er uns am Kreuz erlöst hat (und zwar schon erlöst hat, also nichts was vielleicht passiert, wenn wir uns anstrengen, sondern uns als Geschenk schon gegeben ist), kennenzulernen. Egal ob fernstehend oder fromm, Kirchgänger oder einfach neugierig, ob jung oder alt, Single, Familienmensch, Pensionist oder Ministrant, temperamentvoll oder leise, gerne im Mittelpunkt stehend oder lieber still, auf Menschen zugehend oder introvertiert. Jesus geht mit jedem einen eigenen Weg. Es bedarf lediglich den Mut und den Wunsch sich auf diesen persönlichen Weg zu machen, der für jeden anders aussieht und von anderen nicht beurteilt werden kann.



Auch in der Kirche Lech haben wir turbulente Zeiten hinter uns. Mit Jodok hat uns nicht nur unser langjähriger Seelsorger verlassen, sondern auch unsere Pfarrsekretärin, Mesnerin und der Jungcharleiter. Dann die Pandemie und das Verbot Messen feiern zu dürfen. In

Notzeiten haben sich unsere Vorfahren sicher in der Kirche versammelt, um für Segen zu beten. Ausgerechnet in dieser Zeit wurde das Weihwasser entfernt, gemeinsames Beten und Messen untersagt. Ein schwieriger Start für Pater Adrian, der so gerne Seelsorger ist, unter Menschen, wo ein Priester sein sollte. Auch für Bernadette, die neben Pfarrsekretärin auch gleich Messnerin, Infopoint und Mädchen für alles ist. Was für ein Glück für unsere Gemeinde, dass wir euch haben.

Und jetzt? Stehen wir vor dem Osterfest. Das zweite ohne Gäste, das zweite in einem Lock-down (wenn auch ein wenig gemäßigter).

Eine Osterzeit in der wir Zeit haben, uns auf Wesentliches zu konzentrieren - in der Familie, in unseren Beziehungen, in unseren Freundschaften, in unseren Betrieben, und auch wieder neu in der Kirche.

Wie sieht die Beziehung zu unserem Gott aus? Sprechen wir mit Ihm? Welche Formen geben wir der persönlichen Beziehung zu Gott? Zu unseren Mitmenschen? Welche neuen Wege können wir persönlich, und welche auch gemeinsam gehen?

Wir laden euch am Gründonnerstag wieder recht herzlich zu „Nighfever“ ein. Junge Menschen singen und spielen Lobpreis- und Anbetungslieder, das Allerheiligste ist ausgesetzt, Kerzen werden angezündet, eure Anliegen werden wie immer ungelesen an ein Kloster zum Gebet übergeben, Bibelstellen zum Mitnehmen liegen auf,

es besteht die Möglichkeit zum Segen, Aussprache, Beichte und Gebet. Jeder kann kommen und gehen wie er möchte. Alle sind eingeladen. Nutzen wir diese Gelegenheit für ein wenig Ruhe und „persönliches Gespräch“ mit Gott. Heuer wird es keine Gäste geben, die wir auf der Straße ansprechen können - wir freuen uns über jeden Einzelnen von euch der kommt... Gott sicher auch.

Für mich als Hotelier und Christin schaue ich dieser kommenden Zeit der Veränderung voll Hoffnung, Freude und Tatendrang entgegen. Ab Ostern wird es wieder unsere Familienmessen mit anschließender Agape geben - wenn auch mit Abstand. Wir freuen uns auf euch. Wir freuen uns auf Ideen, eure Unterstützung und wieder mehr Leben in unserer Kirche und in unserem Dorf. Wenn ihr uns dabei helfen wollt, seid ihr herzlich eingeladen.

Raingard Muxel

## Brand Heizwerk Lech

In der Nacht vom 22. Auf den 23. Februar hat das Heizwerk Lech gebrannt.

Dieses Ereignis hat uns alle sehr berührt. Das Heizwerk ist nicht nur eine kritische Infrastruktur. Es versorgt uns alle mit Wärme, es verbindet die Lecher Haushalte physisch über seine Leitungen und es verbindet uns alle in der Gewissheit, dass man mit Zusammenhalt großes auf die Beine stellen kann. Umso mehr schmerzt es, wenn ein solches Gemeinschaftsprojekt in Raub der Flammen wird.

Aber auch in dunklen Stunden kann man Sonnenstreifen entdecken. Ein unschätzbare Glück war, dass es keine ernsthaften Personenschäden gab. Ein Löscheinsatz in dieser Dimension birgt unzählige Risiken und wir hatten ganz großes Glück, dass die Katastrophe nicht noch viel größer und persönlicher geworden ist.

Durch den Zusammenhalt von allen beteiligten Organisationen – unsere Feuerwehren aus Lech und Zürs, deren Kollegen aus den umliegenden Gemeinden und Spezialtruppen aus dem ganzen Land, der Bergrettung Lech, dem

Rote Kreuz, dem Bauhof, den freiwilligen Helfer, den schnellentschlossene Firmen und allen voran der Betriebsmannschaft des Heizwerks ist in einem Kraftakt gelungen, was nicht mehr möglich erschien. Das Hauptgebäude konnte gehalten und die Technik gerettet werden. Nur wenige Stunden nach dem Ausbruch des Feuers wurde wieder Wärme geliefert.



Im Namen der Pfarrgemeinde möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken und allen Einsatzkräften ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Euer Pfarrer Pater Adrian

DANKE Stefan  
Bitschnau

... für 1 Jahr Jugendar-  
beit in der Pfarre Lech  
und in der Gemeinde  
Lech

... für die Mitgestaltung  
unseres Jugendplatzes

... für ein tolles  
Jungscharlager

... für eine coole  
Mittagsbetreuung

... für den großen Spass mit dir

... für dein offenes Ohr

DANKE!!

Deine Jungschärler u. Schüler sowie der PGR  
Lech!



Wir vom Pfarr-  
team wünschen  
Euch ein gesegne-  
tes Osterfest

Und viele Aufer-  
stehungs-Erfah-  
rungen mitten im  
Leben!

Damit es uns  
gelingen möge,  
legen wir ein Heft  
„Ostern feiern“  
diesem Pfarrblatt  
bei.



Euer Pfarrteam

## Aus den Pfarrmatriken

Den Weg ins ewige Leben sind vorausgegangen:

**Hubert Schwärzler**  
19.01.1941 - 03.12.2020

Behaltet mich so in Erinnerung,  
wie ich in den schönsten  
Stunden mit Euch  
beisammen war.

Deine Familie war für dich  
immer das Wichtigste.

Du bist aus unserer Mitte aber  
nicht aus unseren Herzen gegangen.

**Guy Ortlieb**  
20.11.1938 - 22.11.2020

Akzeptiere was ist,  
was das was war,  
vertraue auf das,  
was kommen wird.

In liebe Erinnerung an  
**Waltraud Beiser**  
geb. Wlach  
16.12.1936 - 12.12.2020

GESTER  
warst du noch bei uns  
mit deinem Lachen,  
mit deiner Freude,  
mit deinen Worten

HEUTE  
bist du bei uns  
in unseren Tränen,  
in unseren Fragen, in unserer Trauer

MORGEN  
wirst du bei uns sein  
in Erinnerungen,  
in Erzählungen, in unserer Herzen.

Danke für die Anteilnahme

In liebe Erinnerung an  
**Maria Handl**  
geb. Pfaffkorn  
\* 02.10.1927 - 11.2.2021

# Pfarrwallfahrt 2021

Die nächste Reise führt uns vom 07. bis 11. Juni 2021 in den Süden Österreichs, nach Kärnten.

Wir besuchen Maria Wörth, die bekannte Wallfahrts- und Hochzeitskirche, das Benediktinerstift St. Paul, den Dom zu Gurk und eine der ältesten Kirchen in Kärnten, Maria Gail.

Außerdem haben wir eine Stadtführung in Klagenfurt und Villach und in der Freizeit können wir in den beiden Städten oder am Wörthersee flanieren.

Wir freuen uns schon heute auf eine erlebnisreiche und schöne Reise!



Das Wallfahrtsteam

Pfarrer Pater Adrian & Maria Meusburger

---

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter:

[www.pfarre-lech.at](http://www.pfarre-lech.at)

**Krankenbesuch:** Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchskreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

**Mesnerin Lech:** Bernadette Muxel, Tel. 05583 2512

**Mesnerin Zürs:** Hannelore und Thomas Egger

**Mesnerin Zug:** Sonja Wolf, Tel. +43 664 739 189 54

**Telefonseelsorge:** Tel. 142

---

## Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech  
DVR - 0029874(10264)

Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Pater Adrian Buchtzik OFM,  
Bernadette Muxel, Christiane Zimmermann,  
Felix Fernandez Martinez, Johanna Moosbrugger, Uli Alber  
Layout: Christoph Kapeller

Dorf 15, 6764 Lech  
E-Mail: [pfarramt@pfarre-lech.at](mailto:pfarramt@pfarre-lech.at)

Bankverbindung  
Raiffeisenbank Lech am Arlberg  
**IBAN:** AT41 3744 9000 0001 0512  
**BIC:** RSVGAT2B449

## Pfarrbüro

### Öffnungszeiten:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag geschlossen  
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

### Sekretärin: Bernadette Muxel

Tel. 05583 / 25 12  
Web: [www.pfarre-lech.at](http://www.pfarre-lech.at)  
E-Mail: [pfarramt@pfarre-lech.at](mailto:pfarramt@pfarre-lech.at)

## Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr und  
nach Vereinbarung im Pfarrbüro.

Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche  
bitten wir um telefonische Vereinbarung  
Tel./Anrufbeantworter: +43 (0)5583/2512

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese  
Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei  
überpfarrlichen Verpflichtungen sowie an  
Urlaubstagen nicht immer eingehalten  
werden können.

## TERMINE PFARRBLATT FRÜHLING 2021

### MÄRZ 2021

So 28.03.21	Palmsonntag	17:15	Festgottesdienst mit Palmsegnung, Neue Kirche in Lech
Mi 31.03.21		16:30	Anbetung des Allerheiligsten, Neue Kirche in Lech
Mi 31.03.21		17:15	Hl. Messe, Neue Kirche in Lech

### APRIL 2021

Do 01.04.21	Gründonnerstag	20:00	Feier vom letzten Abendmahl Jesu, Neue Kirche in Lech
Fr 02.04.21		15:00	Kreuzwegandacht für Kinder, Neue Kirche in Lech
Fr 02.04.21		17:00	Evang. Gottesdienst, Alte Kirche in Lech
Fr 02.04.21	Karfreitag	20:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, Neue in Kirche Lech
Sa 03.04.21		17:15	Osterspeisen - Segnung, Neue Kirche in Lech
Sa 03.04.21	Ostern	21:30	Osternachtfeier mit Osterfeuer, Osterlob, Entzünden der Osterkerze, Neue Kirche in Lech
So 04.04.21		17:15	Ostermesse, Neue Kirche in Lech
Mo 05.04.21		17:15	Hl. Messe, Neue Kirche in Lech
Mi 07.04.21		17:15	Hl. Messe, Neue Kirche in Lech
Sa 10.04.21		17:15	Vorabendmesse, Neue Kirche in Lech
So 11.04.21	Weißer Sonntag	17:15	Dankesgottesdienst, Neue Kirche in Lech

Ab dem 12.04.2021 treten die Gottesdienstzeiten vom Winter außer Kraft.

Ab diesem Zeitpunkt feiern wir die Vorabendmesse am Samstag um 18:30 Uhr und den Hauptgottesdienst am Sonntag um 9:30 Uhr.

### MAI 2021

Sa 08.05.21		18:30	Vorabendmesse, Neue Kirche in Lech
So 09.05.21	Muttertag	09:30	Festgottesdienst, Neue Kirche in Lech
Mi 12.05.21	KEINE Vorabendm.		
Do 13.05.21	Christi Himmelfahrt	09:30	Festgottesdienst, Neue Kirche Lech
Sa 22.05.21		18:30	Vorabendmesse, Neue Kirche Lech
So 23.05.21	Pfingstsonntag	09:30	Festgottesdienst, Neue Kirche Lech

### JUNI 2021

Mi 02.06.21		18:30	Vorabendmesse, Neue Kirche in Lech
Do 03.06.21	Fronleichnam	09:30	Festgottesdienst, Neue Kirche in Lech
So 13.06.21	Fronleichnamspr.	09:30	Hauptgottesdienst mit Fronleichnamsprozession

Aktuelle Angaben der Gottesdienste sind auf unserer Homepage ersichtlich bzw. als PDF-Datei herunter zu laden: <https://www.pfarre-lech.at/gottesdienste>

